



Wildkatzenwälder

VON MORGEN





Wir verwandeln Wälder in Wildkatzenwälder

Naturnahe Lebensräume, in denen sich die Wildkatze wohlfühlt, sind in Deutschland rar geworden. Daher gestaltet der BUND in zehn Bundesländern Waldflächen so um, dass die Wildkatze sich erfolgreich vermehrt – damit sie sich von dort aus wieder ausbreiten kann.

Um dieses Vorhaben umzusetzen, kooperiert der BUND mit Waldnutzenden sowie Entscheidungsträger*innen aus Forst, Landwirtschaft, Jagd, Grundbesitz, Verwaltung, Kommunen und Kirche.



Heimliche Bewohnerin unserer Wälder

Den Tag verschläft sie gut versteckt, auf Mäusejagd geht sie meistens nachts. Kaum jemand bekommt sie je zu Gesicht: die **Europäische Wildkatze**. Zwar sieht sie grau-braun-getigerten Hauskatzen zum Verwechseln ähnlich, ist aber eine eigene Art. Wildkatzen sind keine verwilderten Hauskatzen, sondern ursprünglich in unseren Wäldern beheimatet.

Wildkatzenwälder von morgen:

- sind unaufgeräumte Wälder mit Totholz und Gebüsch, als Versteckmöglichkeit und zur Jungenaufzucht
- haben strukturreiche Waldränder und offene Flächen mit Deckung für die Mäusejagd
- sind Wälder mit wenigen Gefahrenquellen, um Unfälle zu vermeiden

Lebenswichtig für alle:

Neben Wildkatzen profitieren wir alle von strukturreichen, laubholzgeprägten Wäldern: Sie sind besser vor Stürmen und Austrocknung geschützt, widerstandsfähiger gegen den Klimawandel und das Artensterben.

Die Europäische Wildkatze

(*Felis silvestris*)



Steckbrief Wildkatze

- Aussehen:** ähnlich einer braun-grau-gemusterten Hauskatze, aber buschiger Schwanz mit dunklen Ringen sowie stumpfem und schwarzem Ende, Fellzeichnung eher verwaschen
- Gewicht:** in etwa so schwer wie Hauskatzen
- Alter:** etwa 7-10 Jahre, in Gefangenschaft 15 Jahre
- Nahrung:** Mäuse, je nach Angebot hin und wieder Insekten, Frösche, Eidechsen, Vögel
- Nachwuchs:** nach rund 66 Tagen Tragezeit kommen ein bis vier Junge zur Welt, die meisten Würfe im Frühjahr (April bis Juni)
- Charakter:** scheue Einzelgängerin, überwiegend nachtaktiv, flinke und gute Kletterin, Lauerjägerin
- Verbreitung:** etwa 6.000 bis 8.000 Wildkatzen in deutschen Wäldern, gilt laut Roter Liste als gefährdete Art

Das Verbreitungsgebiet der Wildkatze in Deutschland ist hier abrufbar:
www.wildkatzenwegeplan.de

BUND-Wildkatzenbüros

BUND-Bundesgeschäftsstelle

Tel.: 030/275 86 566,
E-Mail: wika@bund.net

Baden-Württemberg

Tel.: 0152 08794420,
E-Mail: wildkatze.bawue@bund.net

Bayern

Tel.: 0911/818 78 18,
E-Mail: wildkatze@bund-naturschutz.de

Brandenburg

Tel.: 0331/703997 22,
E-Mail: wildtiere-brb@bund.net

Hessen

Tel.: 069/677 37 616,
E-Mail: wildkatze@bund-hessen.de

Niedersachsen

Tel.: 0511/96 569 39,
E-Mail: wildkatze.niedersachsen@bund.net

Nordrhein-Westfalen

Tel.: 0211/30 200 523,
E-Mail: wildkatze@bund-nrw.de

Saarland

Tel.: 0681/813 700,
E-Mail: info@bund-saar.de

Sachsen

Tel.: 0341/8626 7873,
E-Mail: wildkatzenbuero@bund-sachsen.de

Sachsen-Anhalt

Tel.: 0345/68257608,
E-Mail: wildkatze@bund-sachsen-anhalt.de

Thüringen

Tel.: 036254/879 250,
E-Mail: wildkatze@bund.net



Wälder der Artenvielfalt

Andere bedrohte Tiere wie Bechsteinfledermaus, Feuersalamander, Mittelspecht, Hirschkäfer, Haselmaus und Laubfrosch fühlen sich in wildkatzengerechten Wäldern und an Waldrändern wohl. Die vielfältigen Lebensräume sind Refugien der Artenvielfalt.



Mehr Informationen:
www.bund.net/wildkatzenwaelder

Ein Verbundprojekt

Das sechsjährige Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt setzen der BUND-Bundesverband, die BUNDjugend und die BUND-Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gemeinsam um.



„Zusammen mit lokalen Freiwilligen werten wir Wälder, Waldränder, Lichtungen und Wiesen am Wald auf. Damit setzen wir uns für die Artenvielfalt und klimastabile Wälder ein.“

Friederike Scholz, Projektleitung

Impressum | Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) • Bundesgeschäftsstelle • Kaiserin-Augusta-Allee 5 • 10553 Berlin • bund@bund.net • www.bund.net
Vi.S.d.P.: Petra Kirberger **I Konzept und Text:** Brigitte Osterath **I Redaktion:** Friederike Scholz • Hanna Ehlers **I Gestaltung:** Laëtitia Otal (www.ae-graphicdesign.com) **I Druck:** Umweltdruckerei **I Fotos:** Titel Seite: T. Stephan, M. van der Heijden, S.2-3: M. Röder, S.4: T. Stephan, S.5: Adobe Stock, S.7: D. Damschen, S.8: Adobe Stock **I Ausgabe:** Februar 2023

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Gefördert von Oktober 2022 bis Oktober 2028 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Dieses Falblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages